



In neun Hallen wurde im Oktober 1969 an 10 Tagen auf dem Neutorplatz in Dinslaken der Fortschritt vorgeführt. Die „F 69“ meinte „Fortschritt für alle“. Rund zweihundert Aussteller boten die neuesten Errungenschaften der Technik, vom Kohlenfördergerät bis zum Kaffeefilter und von der Fernwärmeversorgung bis zur Kurzhaarperücke.

Der Kreis hatte sich mit den Gemeinden zusammengetan und eine repräsentative Eingangshalle gestaltet, bestückt mit Modellen und Großfotos. Sie bewiesen nicht nur, daß der Kreis ein „moderner Wirtschaftsraum mit sicheren Arbeitsplätzen“ ist, sondern daß auch der Freizeitwert und die Erholungsmöglichkeiten diesen Kreis besonders attraktiv machen.

Die großen Firmen im Kreis waren mit eindrucksvollen Ständen vertreten. Sie dokumentierten überzeugend die wirtschaftliche Potenz des Gebietes zwischen Lippe und Emscher. Daß sich dabei vor allem die Betriebe in den Vordergrund schoben, die frisch im Kreis Dinslaken Fuß gefaßt haben, war Zeugnis für neue wirtschaftliche Impulse in diesem Raum. Die Städte Moers und Dorsten zeigten recht instruktiv, daß auch die Nachbarschaft etwas zu bieten hat. Zum Fortschritt unserer Zeit gehört auch die Raumfahrttechnik. Ihr war besonderer Raum zur Verfügung gestellt. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hatte seinen Stand der beruflichen Fortbildung gewidmet, die gerade in einer Zeit schneller technischer Entwicklung von entscheidender Bedeutung ist. Der Katastrophenschutz, die Deutsche Bundespost, die Polizei paßten ebenfalls in den weitgesteckten Rahmen dieser Ausstellung und fanden unerwartet großes Interesse. Auch an die Jugend war gedacht. Sie traf sich besonders gern im Hifi-Super-Top-Pop-Center. Eine besondere Attraktion war hier u. a. der Rennsimulator der BP.

Nach 10 Tagen wurden in der Schlußbilanz rund 100 000 Besucher gezählt.